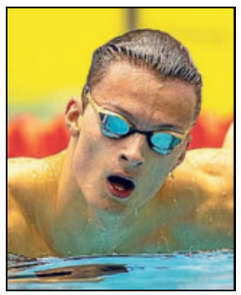
Deutscher Rekord in Heidelberg

Beim Q!-Cup im Olympiastützpunkt glänzt Luca Nik Armbruster – Die Schwimmer des SV Nikar empfehlen sich für die Europameisterschaften der Junioren und U 23

Von Ursula Stricker

Heidelberg. Besser hätte es fast nicht sein können: Luca Nik Armbruster, der am Olympiastützpunkt in Heidelberg trainiert, schwamm beim Q!-Cup am Wochenende im OSP-Hallenbad zum deutschen Rekord über 50 m Schmetterling. In 23,02 Sekunden pflügte der 21-Jährige am Samstagabend durchs Heidelberger Becken und war damit exakt so schnell wie Steffen Seibler vor zehn Jahren.



Luca Nik Armbruster

Dass er nicht nur in seiner Spezialdisziplin schnell ist, zeigte er noch in anderen Läufen: Über 100 m Freistil gewann er in 49,11 Sekunden und qualifizierte sich damit für die Universiade, ebenso über 100 m Schmetterling in 52,53 Sekunden. Armbruster, der für die SG Neukölln Berlin antritt, ist also auf gutem Kurs in Richtung WM-Teilnahme, auch wenn das erst am kommenden Wochenende in Berlin entschieden wird.

Auch für andere Heidelberger Athleten läuft die Qualifikationsphase sehr gut und bestätigt damit die gute Trainingsarbeit des SV Nikar und des Olympiastützpunkts. Es gilt, die vom Deutschen Schwimmverband gesetzten Normanforderungen für internationale Wettkämpfe mindestens zu erreichen oder zu unterbieten. Zoe Vogelmann (Jahrgang 2003) erreichte schon im Vorlauf über 200 m Lagen das Ziel, sich für die U 23-Europameisterschaft zu empfehlen, die vom 10. bis 13. August im irischen Dublin stattfinden wird. Mit 2:14.86 Minuten blieb sie unter der geforderten Normzeit (2:14,93). Ihre vier Jahre jüngere Teamkollegin Noelle Benkler unterbot die Junioren-EM-Norm deutlich mit 2:16.06 Minuten (2:18,40). Benkler könnte daher nach Belgrad/Serbien fahren, wo die JEM vom 4. bis 9. Juli stattfinden wird. Dass ihr die Normzeit ebenfalls schon im Vorlauf des Wettkampfes gelang, löste Freude aus, die von den Teilnehmenden im Bad begeistert geteilt wurde.

Zoe Vogelmann (im linken Bild rechts, vor Teamkollegin Kellie Messel) unterbot schon im Vorlauf über 200 m Lagen die Norm für die U23-EM und freute sich mit ihrer Heidelberger Vereinskollegin Noelle Benkler, die die geforderte Zeit für die Junioren-EM schaffte. Fotos: F&S/dpa

Auch Maya Werner (Jahrgang 2005) sorgte für großen Jubel in ihrem Team und beim Heidelberger Publikum, da sie sich über 200 m und 400 m Freistil für die JEM empfahl. Fabienne Wenske (2004) rundete den Erfolg der jungen Nikar-Frauen mit dem Erreichen der U 23-EM-Norm über 1 500 m Freistil ab.

Überregionale Aufmerksamkeit erhielt Sven Schwarz (2002), der sich mit 7:50,01 Minuten über 800 m Freistil für die Weltmeisterschaft empfahl. Der Schwimmer aus Hannover ist aktuell der zweitschnellste deutsche Athlet in dieser Lage nach Top-Star Florian Wellbrock. Ob er tatsächlich im deutschen Team mit nach Japan fahren wird, wird in den kommenden Wochen entschieden, in Heidelberg hat er seine Erfolgschancen deutlich erhöht.

Ähnlich stark schnitten die Schwimmer des SC Chemnitz ab: Julia Ackermann (2007) unterbot über 400 m Freistil und über 1 500 m Freistil die jeweilige JEM-Norm, Lise Seidel (2006) die JEM-Norm über 200 m Rücken. Für die Leipziger Top-Schwimmer Marek Ulrich, Timo Sorgius und David Thomasberger lief es in Heidelberg gut, aber noch nicht bestens. Thomasberger kratzte an der WM-Norm über 200 m Schmetterling und hat gute Chancen, die fehlenden Resthundertstel in Berlin zu schaffen. Timo Sorgius unterbot die U 23-EM-Norm über 200 m Freistil.

Auch der jüngere Nikar-Nachwuchs startete einen Tag nach der Rückkehr aus dem Trainingslager bei der Elite. Erschöpft nach zwei Wochen hartem Training schwammen die jüngsten Jahrgänge der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften (2010) nah an ihren Bestzeiten: Morné van Rooyen musste über 200 m Lagen sogar allein sein Finale bestreiten und erreichte eine fantastische Zeit von 2:31,03. Jacques Herzenstiel, Noah Scholz und Lukas Spandau zeigten ebenfalls ihr Potenzial für die kommenden Wettkämpfe.

Die Verantwortlichen des SV Nikar und des Olympiastützpunkts können nach mehreren Tagen intensiver Vorbereitung und Wettkampfdurchführung zufrieden auf einen gelungenen Qualifikationswettkampf blicken: Der Livestream beeindruckte Zuschauer aus Nah und Fern.